



[1]Besichtigung des Wohnkomplexes "Les Espaces d'Abraxas" in Marne-la-Vallée, Mai 2019
Photo: Kadir Asani[1]

ZIELE DES STUDIUMS

Das MAS GTA hat drei wesentliche Ziele: erstens, die Vermittlung der Grundlagen der Architekturgeschichte und -theorie; zweitens, die Diskussion aktueller disziplinärer Fragen der Architekturpraxis sowie Debatten der Architektur-, Stadt- und Wissenschaftstheorie; drittens, die Studierenden in die Methoden der kritischen wissenschaftlichen Arbeit einzuführen und ihnen diese als Instrument des Schreibens, des Entwerfens und des Forschens zur Verfügung zu stellen.

Absolventinnen und Absolventen des MAS-Programms haben einen vertieften Einblick in architektur-, stadt- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge erworben. Sie sind mit den vielfältigen Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vertraut; sie können ein architektonisches und kulturgeschichtliches Problem kritisch und differenziert analysieren und in seinen stadthistorischen Kontext einordnen. Sie verfügen über die Fähigkeit, unabhängige kritische Fragen zu stellen, ein breites Spektrum unterschiedlicher Quellen zu recherchieren und wissenschaftliche Texte in unterschiedlichen Formaten zu schreiben. Im Rahmen einer Berufspraxis als Architekt_innen sind sie ausserdem dazu in der Lage, komplexe entwurfstheoretische Aufgaben analytisch zu erfassen.

BERUFSPERSPEKTIVEN

Absolventinnen und Absolventen sind für die Tätigkeit an Hochschulen, in der Denkmalpflege, bei öffentlichen und privaten Bauträgern, bei den Medien und in der Kulturvermittlung qualifiziert. Sie arbeiten u.a. in Forschung und Lehre an Architekturfakultäten, Denkmalpflege, Architekturvermittlung und -publizistik; und in leitender Funktion in Architekturbüros.

ZIELPUBLIKUM

Das Programm richtet sich in erster Linie an Akademikerinnen und Akademiker

- mit einem Abschluss in Architektur oder verwandten Disziplinen (Kunstgeschichte, Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur, Stadtplanung etc.) oder einem Abschluss in den Sozialwissenschaften und verwandten Disziplinen (Rechtswissenschaften, Politologie, Theologie, Wirtschaftswissenschaften etc.).
- mit dem Interesse, ihr Wissen über komplexe architektonische, städtische und kulturgeschichtliche Zusammenhänge zu vertiefen und dazu die methodischen Grundlagen geisteswissenschaftlichen Arbeitens zu lernen.
- die nach intellektuellen Freiräumen und intellektuellem Austausch suchen, die über die berufliche Praxis hinaus reichen und/oder die eine berufliche Veränderung erwägen.

Eine typische MAS-Gruppe vereint 18 bis 20 Studierende aus zwei MAS-Jahrgängen. Sie haben unterschiedliche Ausbildungen und stehen an verschiedenen Punkten in ihrer Laufbahn. Sie haben sich im Allgemeinen aus zwei Gründen für den MAS entschieden: um ihre berufliche Praxis durch die Auseinandersetzung mit der Geschichte und Theorie der Architektur zu ergänzen oder um wissenschaftliches Arbeiten angesichts eines möglichen Berufswechsels zu erproben.